



DIE KLEINE KANZEL

## Unglaubliche Gnade

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 5,8

**D**ieser Vers ist wirklich unglaublich. Paulus zeigt uns am Anfang des Römerbriefes bis Kapitel 3, Vers 20, dass jeder Mensch ausnahmslos gesündigt hat und unter dem gerechten Urteil eines gerechten Gottes steht. Er zeigt, dass Gottes gerechter Zorn auf uns liegt, weil er das Böse hasst, und dass der Mensch irgendwann für seine Sünde gerecht gerichtet werden wird. Dem Menschen bleibt gerechterweise nichts als die Strafe Gottes, nämlich die ewige Hölle, weil Gott die Sünde nicht einfach akzeptieren oder darüber hinwegsehen kann. Der Weg jedes Menschen ist hoffnungslos. Wir sind Sünder vor einem heiligen Gott.

### Jemand hat die Strafe getragen

Doch dann geht der Apostel Paulus ab Kapitel 3, Vers 21 darauf ein, wie Gott dieses Problem gelöst hat. Er entschied sich, seinen einzigen Sohn zu senden, damit er die gerechte Strafe, die wir verdient hätten, auf sich nimmt. Nun kann Gott immer noch gerecht bleiben und trotzdem vergeben. Jemand hat die Strafe getragen. Es ist völlig unverdient, und das Wunderbare daran ist, dass Gottes Liebe zu uns die Motivation war, seinen Sohn zu senden. Es gab nichts Liebenswertes an uns. Unser Herz war durchdrungen von Sünde und bösen Gedanken (Markus 7,21–22). Wir waren sogar Gottes Feinde (Römer 5,10), aber trotzdem sah uns der Schöpfer dieses Universums an und liebte uns. Er sagt nicht nur, dass er uns liebt, sondern er bewies sogar seine Liebe zu uns, indem Jesus die Schuld am Kreuz auf sich nahm. Gnade. Wie wunderbar und köstlich sie doch ist. Soli Deo Gloria! ●



**Jason Rothweiler** alias **PRAY** (Ludwigshafen am Rhein) ist Rapkünstler. In seinen Texten dreht sich alles um theologische Inhalte und seinen Glauben an Jesus Christus.

## Evangelische Unternehmer: Wechsel in der Geschäftsführung

Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) bekommt zum 1. Januar 2022 einen neuen Geschäftsführer, den Diplom-Pädagogen **Peter Friedrich** (42). Er wird Nachfolger von **Stephan Klinghardt** (66), der nach 32 Jahren in der Organisation in den Ruhestand tritt. Das teilte die AEU der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA mit. Zugleich soll die AEU-Zentrale im Laufe des Jahres 2022 von Karlsruhe nach Berlin verlegt werden.



Peter Friedrich

### Friedrich bisher bei der Freien Wohlfahrtspflege

Friedrich leitet bislang das Referat für Grundsatzfragen in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (Berlin). Zuvor war er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg tätig, wo er sich mit der gesellschaftlichen Rolle von Unternehmen beschäftigte. Zu seinen weiteren beruflichen Tätigkeiten zählten die Mitarbeit in der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt sowie die Geschäftsführung des Bündnisses für Gemeinnützigkeit. Friedrich war viele Jahre lang ehrenamtliches Mitglied der Gemeindeleitung in seiner Kirchengemeinde in Halle/Saale sowie des Kreiskirchenrats und des Synodenpräsidiums des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis.



Stephan Klinghardt

### Klinghardt verkörpert die Werte des AEU

Der AEU-Vorsitzende Friedhelm Wachs (Leipzig) würdigt das Wirken Klinghardts. In drei Jahrzehnten habe er für den Arbeitskreis ein solides Fundament geschaffen und dabei den AEU maßgeblich geprägt. Wachs: „Seine Einsatzbereitschaft und Verbindlichkeit haben ihm Respekt vermittelt – weit über seine fachliche Expertise hinaus.“ Er habe die Werte der AEU vorgelebt und verkörpert. Der Vorsitzende des AEU-Kuratoriums, Peter Barrenstein (München), erklärte: „Stephan Klinghardt hat die Stimme der evangelischen Unternehmer gegenüber der verfassten Kirche klug eingebracht.“ Insbesondere die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft habe er immer wieder in Erinnerung gerufen, „auch und gerade in Zeiten des digitalen Wandels“. Der AEU ist ein Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte. Er versteht sich als Brücke zwischen Wirtschaft und Kirche.

ANZEIGE

<p><b>kawohl.de</b> Reinschauen lohnt sich! Ihr christliches Medienhaus 46485 Wesel • Tel. 0281/96299-0</p>	<p>DU BIST EIN GELIEBTES <b>KÖNIGSKIND</b></p>	<p>Die gute Adresse für Geschenke, Kalender, Karten, Poster, Bildbände, Tassen, Schmuck und vieles mehr.</p>
---	--	--